

Am 03.05. und am 04.05.2017 fand die Halbtagesfahrt nach

„Thedinghausen und Umgebung“ statt.

Die Teilnehmerinnen die sich für den 03.05. angemeldet hatten waren auf der besseren Seite, aber nur was das Wetter betraf. Der Weg führte über Neustadt und Nienburg bis kurz vor Verden. Eine angenehme Fahrt durch eine schöne Mai grüne Landschaft. Was erwartete uns in dem nicht so sehr bekannten Thedinghausen? (15.000 Einw. mit 4 Mitgliedsgemeinden) Da fällt der Name der Springreiterin Beerbaum ein oder die Radwanderer kennen Thedinghausen vom Weserradweg, der direkt durch den Ortskern führt. Eine herausragende Sehenswürdigkeit ist jedoch das Schloss Erbhof. Ein um 1620 entstandener Prachtbau

„Perle der Weserrenaissance“. Er wurde nie zerstört, die Fassaden sind aus gelben Sandstein und roten Ziegelsteinen. Fenster, Tür, Bögen und Giebel sind kunstvoll verziert. Bei der Besichtigung des Schlosses erzählte die Gästeführerin in sehr anschaulicher Art, wie die Gemeinde zu diesem Prunkbau kam. Der Erzbischof Johann- Friedrich von Bremen, ein sehr galanter und lebenslustiger Mann, ließ es für seine Geliebte Gertrud von Heimbruch bauen. Diese Love Story ohne Happy End müsste verfilmt werden. Neben dem Schloss ist ein 11ha großer Baumpark angelegt. Dort stehen 450 verschiedene Arten und Sorten von Bäumen aus dem mitteleuropäischen Raum. Ein Spielplatz und eine Boule Bahn sind an dem 800 m langen Rundweg angelegt. Nach diesen eindrucksvollen Besichtigungen sollte nun für das leibliche Wohl gesorgt werden. In Wulmstorf im „Arndts-Meyer Hof- Cafe“ erwartete uns eine köstliche Tortenauswahl. In der gemütlichen Diele fand dann das gemeinsame Kaffeetrinken statt.

Damit war das Programm noch nicht zu Ende. Auf dem Nachhauseweg machten wir in Nienburg Halt und besichtigten das Spargelmuseum. Bei einem sehr interessanten Vortrag lernten wir viel von der 150jährigen Geschichte des niedersächsischen Spargels. Dieses „Edelgemüse“ ist sehr aufwendig in der Arbeit des Anbaus und der Ernte. Zu sehen gab es diverse Maschinen und originale Erntemesser, die immer noch zum Spargelstechen benutzt werden. In der oberen Etage des Museums ist eine Geschirr Ausstellung. Sehr anschaulich dekoriert kann man viele Formen und Muster von Platten, Zangen, Tellern, Schalen und Wärmebehältern betrachten. Diese Ausstellung rund um das Spargeessen fand bei den Landfrauen großes Interesse.

Soviel Theorie regte den Appetit auf Spargel an, doch dazu blieb leider keine Zeit!

Allen Spargelliehabern zum Trost. „Die Saison geht noch bis zum 24. Juni.“!!